

Mittwoch, den 13. Oktober, vormittags 9 bis 12 Uhr:

Besichtigung der Deutschen Bücherei (Straße des 18. Oktober 89), der Buchdruckerei Oscar Brandstetter (Dresdner Straße 11/13), der Buchbinderei Hübel & Dend (Tauschaer Str. 15/17), des Antiquariats Karl W. Hiersemann (Königsstraße 29), der Koehler & Volkmann-Betriebe: Lehrmittelabteilung (Taubchenweg 21), Barsortiment und Kommissionsgeschäft (Hospitalstraße 10).

Nachmittags 1.30 bis 5 Uhr:

Vortrag über die Organisation einer Sortimentsbuchhandlung. Herr Friedrich Reinede, Magdeburg.

Referate und Besprechungen in Arbeitsgemeinschaften über die direkten Werbemittel:

Formulare und Rundschreiben. Herr Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.

Buchkarten und Prospekte. Herr Hermann Kury, Stuttgart. Kataloge und Werbezeitschriften. Herr Martin Maasch, Hamburg.

Lebsezeichen, Taschen- und Wandkalender, Plakate, Wurfzettel und Anzeigen. Herr Albert Lempp, München.

Abends 7 Uhr:

Geselliges Beisammensein im großen Saale des Hotels »Sachsenhof« am Johannisplatz 1.

Donnerstag, den 14. Oktober, vormittags 9 bis 12 Uhr:

Referate und Besprechungen in Arbeitsgemeinschaften über die indirekten Werbemittel:

Geschäftseinrichtung. Herr Fritz Schnabel, London.

Zeitschriftenzirkel. Herr Siegfried Schugheim, Leipzig.

Eigene Fahrzeuge. Herr Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.

Leihbücherei und Kartenverkauf für Veranstaltungen und Übernahme der Geschäftsstelle eines Verbands. Herr Max Geppert, Vertreter der Buchhandelsbetriebslehre an der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Leipzig.

Nachmittags 1.30 bis 5 Uhr:

Referate und Besprechungen über die Hilfsmittel der Werbung: Karteien der Kunden, Interessenten- und Fortsetzungskarteien. Herr Otto Quizow, Lübeck.

Adressbücher, Titelliste, Prospekt-, Katalog- und Formularlager. Herr Martin Maasch, Hamburg.

Bibliographische Nachschlagewerke und was der Sortimenter vom Katalogisieren wissen muß. Herr Georg Schwab von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig.

Absatz- und Umsatzstatistik. Herr Albert Lempp, München, und Herr Theodor Marcus, Breslau.

Ausstellung von Attrappen und Ausstattungsgegenständen, sowie Vorführung von Büromaschinen hiesiger und auswärtiger Firmen.

Abends 8 Uhr:

Vortrag über Formen der Buchwerbung im Ausland. Herr Fritz Schnabel, London.

Freitag, den 15. Oktober, vormittags 9 bis 12 Uhr:

Referate und Besprechungen über gemeinsame Werbung innerhalb des Ortes oder des Bezirks:

Ankündigung durch Presse und Plakatierung, Veranstaltung von Vorträgen, Theateraufführungen und Konzerten. Herr Erhard Wittel, Leipzig.

Buchwochen und andere genossenschaftliche Unternehmungen. Herr Albert Lempp, München, und Herr Fritz Schnabel, London.

Gemeinsame Werbung innerhalb der Sortimentergruppe:

Gemeinsame Werbemittel. Herr Albert Lempp, München.

Gegenseitige Kundenempfehlung und schnelle Beschaffung von vergriffenen Büchern im Austausch. Herr Eduard Lanzenberger, Hamburg.

Wanderveranstaltungen. Herr Theodor Marcus, Breslau.

Nachmittags 1.30 bis 5 Uhr:

Drei Vorträge mit Aussprache über Zukunftsfragen des Sortimentens:

1. Alte und neue Käufer-schichten. Herr Theodor Marcus, Breslau.
2. Kreis- und Orts-Werbemittel. Herr Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.
3. Spezialisierung des Sortimentens. Herr Martin Maasch, Hamburg.

Sonabend, den 16. Oktober, vormittags 9 bis 12 Uhr:
Aussprache über Fragen der Arbeitsteilung zwischen Verlag und Sortiment:

Wünsche des Sortimentens an den Verlag. Herr Martin Maasch, Hamburg.

Wünsche des Verlags an das Sortiment. Herr Theodor Marcus, Breslau.

Nachmittags 3.30 Uhr in der Wirtschaft des Hauptbahnhofes:

Gesellige Schlussversammlung und Abschiedsworte. Herr Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.

Anderungen vorbehalten!

Wie Herr Alexander Liebisch mitteilt, wird der Verein Leipziger Sortimentens- und Antiquariats-Buchhändler seine Mitglieder anregen, während der Kurswoche auf eine besonders schöne, anziehende Ausschmückung der Schaufenster bedacht zu sein, wobei jedoch ein Wettbewerb grundsätzlich ausgeschlossen bleiben soll.

Da die Bildung von Arbeitsgemeinschaften, wie bei dem Sonderkursus für Verlagspropagandisten, auch diesmal wieder für die Durcharbeitung des Arbeitsplans von großer Wichtigkeit sein wird und eine ganz willkürliche, zufällige Verteilung der Teilnehmer auf die einzelnen Gruppen vermieden werden soll, werden die für den Kursus sich anmeldenden Damen und Herren gebeten, bei der Anmeldung mit anzugeben, in welcher der folgenden Gruppen sie mitarbeiten wollen:

1. Großstadt-, 2. Mittelstadt-, 3. Kleinstadt-, 4. Spezial-,
5. Musikalien-Sortiment.

Da ferner Wert darauf gelegt wird, nicht nur Hörer, sondern wirklich arbeitsfreudige Mitarbeiter zu bekommen, werden die Teilnehmer ersucht, bis zum 2. Oktober an Herrn Theodor Marcus, Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Str. 8, eine schriftliche Bearbeitung des Themas einzureichen: »Wie sieht der Jahreswerbeplan eines Sortimentens aus, wenn ein Jahresumsatz von Mk. 100 000.— angenommen wird, von dem 4% des Umsatzes = Mk. 4000.— für Werbung ausgegeben werden?« Zugrunde zu legen ist dabei die vorstehende Gruppeneinteilung (Großstadt-Sortiment usw.), je nach der Gruppe, der sich der Teilnehmer anzuschließen beabsichtigt. Der Plan hat neben den Werbearten (möglichst mit Kalkulation) auch die Zeiteinteilung zu enthalten. Stichwortartige Ausführung genügt; es kommt vor allem auf die Begründung der einzelnen Werbemaßnahmen an.

Die Anmeldungen sind spätestens bis zum 2. Oktober d. J. bei der Kanzlei der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Leipzig 1, Deutsches Buchhändlerhaus, Platonstraße 1a, zu bewirken und müssen enthalten: Geburtsort und -zeit, Angaben über den buchhändlerischen Bildungsgang und die bisherige Tätigkeit, sowie die vollständige, genaue und deutliche Anschrift des Teilnehmers; gleichzeitig ist dahin die Teilnehmergebühr von Mk. 40.— entweder durch Briefeinlage in eingeschriebenem Brief, durch Postscheck mit Vorauszahlung oder durch Postanweisung einzufenden. Wenn wirklich etwas Gutes geboten werden soll, so läßt sich trotz der dankenswerten Beihilfe des Börsenvereins der Kostenanteil des einzelnen nicht weiter herabsetzen. Es ist nicht zu zweifeln, daß die Kreis- und Ortsvereine nach dem Vorbild des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes den Teilnehmern aus ihren Bezirken auf Ansuchen Beihilfen gewähren werden.

Auswärtigen Teilnehmern, die nicht im Hotel zu wohnen wünschen, wird empfohlen, sich mit Angabe der einzelnen Wünsche und des anzulegenden Mietpreises für ein Zimmer rechtzeitig an das Internationale Verkehrsbüro des Reichamts, Abteilung für Wohnungsnachweis, Leipzig, Hauptbahnhof, Ostseite (hinter Bahn-